

KOPFSCHMERZEN ?

TESTEN SIE SICH INNERT MINUTEN

- | | | |
|---|----|------|
| 1. Sie sind über 50-jährig und leiden das erste Mal in ihrem Leben unter einem mehrere Tage oder Wochen dauernden Kopfschmerz. | Ja | Nein |
| 2. Sie leiden an einem urplötzlich auftretenden und unerklärlichen Kopfschmerz. | Ja | Nein |
| 3. Zusätzlich zum starken Kopfweh stellen Sie Fieber und / oder eine Steifigkeit im Nacken fest. | Ja | Nein |
| 4. Sie haben einen Schlag auf den Kopf erlitten (Sturz, Autounfall) und haben nun Gedächtnisprobleme, Geh- und / oder Sprachschwierigkeiten oder hatten danach eine plötzlich auftretende Bewusstlosigkeit. | Ja | Nein |
| 5. Ihr anfallsartig auftretender Kopfschmerz ist über den Schläfen lokalisiert zudem leiden Sie an vorübergehenden Sehstörungen und Gelenk- und Muskelschmerzen. | Ja | Nein |
| <hr/> | | |
| 6. Sie leiden häufig an Kopfweh, speziell in Stresssituationen und bei Schlafmangel. Es schmerzt dumpf beidseits im Bereich von Stirn, Schläfe oder Scheitel. | Ja | Nein |
| 7. Vor dem regelmässig auftretenden Kopfschmerz haben Sie jeweils während kurzer Zeit Sehstörungen (Flimmern, Blitze), Sprachstörungen oder Gefühlsstörungen in den Armen. | Ja | Nein |
| 8. Sie leiden häufig an verspannten Nackenmuskeln, und Ihre Nackenbeweglichkeit ist eingeschränkt (z.B. beim Rückwärtsblicken im Auto). | Ja | Nein |
| 9. Ihr immer wiederkehrendes Kopfweh ist vor allem einseitig und wird zeitweise begleitet von Übelkeit und Erbrechen sowie von Überempfindlichkeit auf Lärm und Licht. | Ja | Nein |
| 10. Ihre Kopfschmerzen beginnen jeweils im Hinterkopf und ziehen haubenförmig zur Stirn, meist verstärkt in einer Kopfhälfte. | Ja | Nein |
-

- | | | |
|---|----|------|
| 11. Sie leiden wiederholt an plötzlich auftretenden stechenden Kopfschmerzen im Schläfenbereich mit geröteten Augen, Tränenfluss und verstopfter Nase. | Ja | Nein |
| 12. Ihre Schmerzen sind blitzartig einschliessend und treten nur einseitig im Bereich des Ober- oder Unterkiefers auf. | Ja | Nein |
| 13. Sie leiden an einem dumpfen Druckgefühl im Kopf. Zudem sind Sie auf die regelmässige Einnahme von Medikamenten angewiesen (Blutdruck, Hormone, Schmerzmedikamente usw.). | Ja | Nein |
| 14. Neben Ihren Kopfschmerzen leiden Sie an einer Krankheit wie z.B. Diabetes mellitus, Schilddrüsenunter- bzw. -überfunktion, Eisenmangel usw. | Ja | Nein |
| 15. Grosse körperliche Anstrengungen lösen bei Ihnen pochende Kopfschmerzen aus. | Ja | Nein |
-

Falls Sie eine oder mehrere **der Fragen 1 bis 5** mit Ja beantwortet haben, sollten Sie sich umgehend mit Ihrem Chiropraktor oder Arzt in Verbindung setzen. Weitere Abklärungen sind dringend nötig.

Falls Sie eine oder mehrere **der Fragen 6 bis 10** mit Ja beantwortet haben, sollten Sie Ihre Beschwerden mit Ihrem Chiropraktor oder Arzt besprechen. Ihr Chiropraktor kann Ihnen wahrscheinlich helfen.

Falls Sie eine oder mehrere **der Fragen 11 bis 15** mit Ja beantwortet haben, sollten Sie sich von Ihrem Chiropraktor oder Arzt betreffend möglicher Therapien beziehungsweise einer Anpassung der Lebensweise beraten lassen.